



Erfolgreiche Fach- u. Arbeitskräftegewinnung aus dem Ausland?

Gelingensfaktoren der Vorintegration, des
Übergangsmagements und der erstintegrativen
Phase

Maja Kliem
Internationale Migrationssozialarbeit
Zentrum Flucht und Migration
Diakonie Deutschland
08.11.2023

Gefördert durch:



Die Beauftragte der Bundesregierung
für Migration, Flüchtlinge und Integration
Die Beauftragte der Bundesregierung für Antirassismus

Überblick

1. Das Projekt *Internationale
Migrationssozialarbeit*

2. Befragungen zu Vorintegration und
Übergangsmanagement

3. Perspektiven und Lösungsansätze



Internationale Migrationssozialarbeit (IMSA)

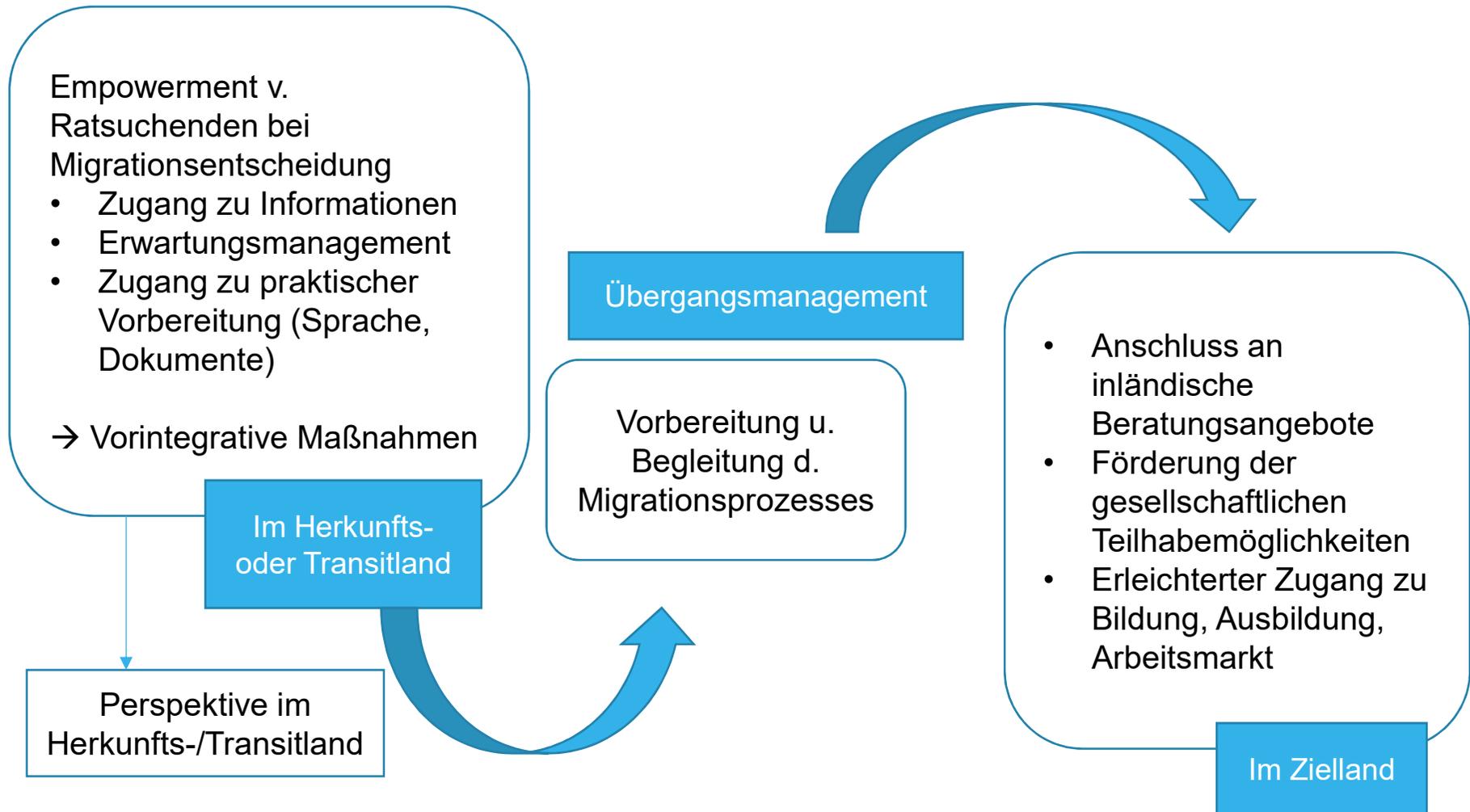
...versteht Migration als Normalität und Gestaltungsaufgabe

...umfasst Beratung und Begleitung von Migration

...denkt Migration mit gesellschaftlicher Teilhabe zusammen

**Ergebnisoffene, am Menschen orientierte Migrationsberatung und –
begleitung, die vor Ort in Herkunfts- und Transitländern sowie über Grenzen
hinweg stattfindet.**

Internationale Migrationssozialarbeit (IMSA)



Befragungen (Okt. - Dez. 2022/ März 2023)

- Aktivitäten relevanter Beratungsstellen verdeutlichen
- Erfolgs- u. Hemmfaktoren in der Vorintegration sichtbar machen
- Kooperationspotenziale zwischen Beratungsstellen im Ausland und der Erstintegration sichtbar machen
- Perspektiven u. Erfahrungen v. Arbeitgeber:innen

Wer wurde befragt?



Vorbereitung der Ratsuchenden/ Migrant:innen

- Etwa 37 % haben sich hauptsächlich informell vorbereitet
- Etwa 34 % der Befragten haben sich sowohl formell als auch informell vorbereitet.
- Etwa 14 % der Befragten geben an, sich nicht vorbereitet zu haben.

Besuchte Vorintegrationsmaßnahmen von Mitarbeitenden aus Drittstaaten:

- 84 % Sprachkurs
- 64 % Unterstützung im Visumsprozess
- 44 % Begleitung bei Einreise & 44 % Offene Beratung

Hilfreiche Unterstützungsangebote

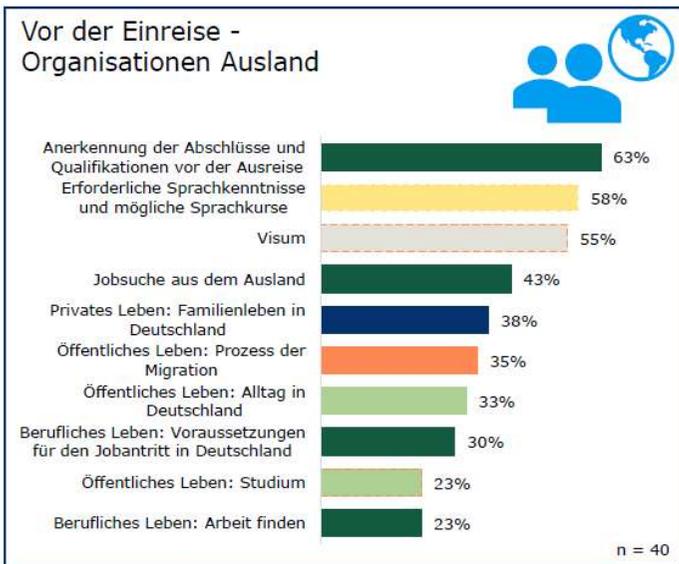
Perspektive Ratsuchende:

- Sprachkurse
- Begleitung bei der Einreise nach Deutschland
- Informationsveranstaltungen zur kulturellen Orientierung
- Unterstützung im Visumsprozess
- Informationsveranstaltungen zum Alltag in Deutschland

Perspektive Arbeitgeber:innen:

- Begleitung bei Einreise
- Unterstützung im Visumsprozess
- Offene Beratung

Insbesondere zu Arbeit, Anerkennung, Sprache und Wohnen bestehen Fragen in allen Migrationszyklen.



→ Ratsuchende nennen zusätzlich noch: das **Thema Wohnen (2x)**, z.B. die Wohnungssuche aber auch die Fragen, wo in Deutschland man hinziehen sollte

→ Ganz konkret werden auch die Frage zu **bürokratischen Angelegenheiten**, wie Anmeldungen, Kontoeröffnung, etc. benannt.

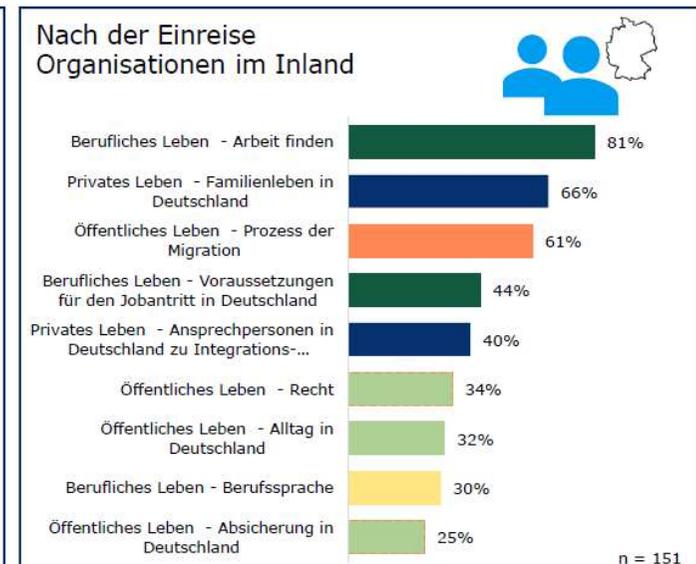
n = 19

Im Übergang - Ratsuchende

- **Emotionen (5x)**: z. B. Unsicherheit, Sorgen, Ängste, ob man es in/ bis nach Deutschland schaffen werde
- **Visum (4x)**
- **Bürokratie (4x)**
- **Arbeit (3x)**: Die Frage, ob und welcher Tätigkeit man nachgehen wird oder, wie das Ausbildungssystem funktioniert
- **Sprachkurs (2x)**

*Vor Zuwanderung habe ich mich Deutschland ganz anders vorgestellt. (...) In diese Anfang hat man **sein eigenes Gedanken und Ängste ob ich es schaffen werde, andere seite ist auch emotionale Zustand; verlassen von Heimatland, Familie, Freunde, kann ich sagen dass komplett mein Leben verändert hat.***

n = 18



→ **Sprache (7x)** und **Bürokratie (4x)**

→ **Kulturschock**, fehlende **Verbindung zu Deutschen (4x)**

→ Funktionsweise des **ÖPNV (2x)**, **Wohnen (2x)**

n = 15

Good-Practice-Maßnahmen Vorintegration

- Training/Lernangebote (Jobinterviewtraining, Prüfungsvorbereitung)
- Vorintegrationskurs über den Alltag in Deutschland
- Informationsmaterialien (übersichtliche, praktische Tools, Erklärvideos)
- Feedback einholen (Erfahrung migrierter Personen)
- Veranstaltungen (mit dem Konsulat, an Hochschulen etc.)

Bedarfe und Verbesserungspotenzial

Wichtige Informationen: Überblick zu Prozessen, Institutionen und Voraussetzungen der Migration.

Begleitung/Unterstützung: Gefühl, bestärkt und unterstützt zu werden.

Ethik: Anwerbung unter ethischen Gesichtspunkten

Ratsuchende wünschen sich mehr Zeit für Beratung & Vermittlung in Arbeit

Herausforderungen der Fach- u. Arbeitskräftegewinnung aus dem Ausland

1. Bürokratische Hürden
2. Deutsche Sprache
3. Vorintegrative Phase: Zugang zu Beratung, Erwartungsmanagement
4. Erstintegrative Phase: Wohnraum, Onboarding, Kinderbetreuung
5. Deutsches Berufsbild und –system
6. Finanzielle Hürden
7. Rechtliche Hürden
8. Zeitliche Hürden

Weiterentwicklungspotenziale der Vorintegration für Fach- u. Arbeitskräftegewinnung aus dem Ausland

Inhaltliche Vorbereitung

- Auseinandersetzung mit professionellem Selbstverständnis
- Orientierung durch Mentor
- Ehrliche Kommunikation der Herausforderungen

Schnelle Bearbeitungszeiten

- Leichte Antragstellung, online Visumverfahren
- Schnelle Anerkennung von Qualifikationen

Diversitätsorientierte Schulungen

- Sensibilisierung der Behörden

Beziehungsaufbau

- Kontakt zu Migrant:innenorganisationen
- Transnationale Zusammenarbeit

Übergangmanagement und transnationale Zusammenarbeit - Kriterien

Verweis auf
Beratungsstellen in
Deutschland

Aufeinander aufbauende Inhalte
v. Beratungsangeboten

Geteilte, individuelle
Fallarbeit (vor Einreise)

Zusammenarbeit mit
Migrant:innenorganisation
en in Deutschland

Gemeinsames Alumni-
Netzwerk

Lösungsansätze und Beispiele

Perspektive Arbeitgeber/Personaler:innen

Fokus auf Fach- und Arbeitskräftegewinnung

- Niedrigschwellige und unbürokratische Verfahren, z. B. Schweiz gesammelte Unterlagen und eine Ansprechperson
- Einrichtung von Kurzaufenthalten für Hospitationen und Praktika und Orientierungsjahr
- Fokus nicht allein auf „fertigen“ Fachkräften: Ausbildungsmigration, Erleichterung der Gewinnung von Personal für Helfer:innentätigkeit; Aufnahme Pflegefachhelfer:in als Mangelberuf
- Sensibilisierung der Behörden Diskriminierungskritische Schulungen für Mitarbeiter:innen
- Online-Visumverfahren
- Mentoring: Persönlicher Kontakt und Beziehungsaufbau mit entsprechendem Übergangsmanagement, z.B. Zoommeetings mit "Alumni"-Multiplikator:innen erfahrungsorientierte und situationsgerechte Konkretisierungen
- Erfahrungs- und Wissensaustausch: Standardisierung und gemeinsame Konzepte, z.B. Bereichsübergreifende Fachgruppe zur „Internationalen Fach- und Arbeitskräftegewinnung“ und Arbeitskreis mit Praktiker:innen zum Erfahrungstransfer
- Vorintegratives Teambuilding: Digitales Kennenlernen und Treffen des Teams
- Austausch und Zusammenarbeit von Stakeholder:innen, z.B. Runder Tisch

Perspektive

Erstintegrationsakteur:innen

- Optimierung des Übergangsmanagements: **Individuelle Fallbegleitung** zu unterschiedlichen Themen vor der Ausreise, z.B. Dokumente zusammenstellen
- Ausbau der **individuellen Begleitung** bei der **differenzierten Informationsvermittlung** vor der Einreise

Perspektive

Vorintegrationsakteur:innen

- **Besseres Deutschkursangebot**, z. B. durch subventionierte Kurse
- **Transnationale Zusammenarbeit**: Austausch, Koordination von Akteur:innen, Fallarbeit- und übergabe
- **Bessere Finanzierung** von **Vorintegrationsmaßnahmen** für Migrant:innen, Erweiterung und Differenzierung der Angebote

Gelingensfaktoren Vorintegration & Übergangsmanagement

Vorintegration	Übergangsmanagement	Erstintegration
Zugang zu Informationen: Arbeit, Leben in Deutschland	Unterstützung im Visumsprozess	Begleitung beim Ankommen
Erwartungsmanagement: mögliche Herausforderungen	Anerkennung v. Abschlüssen	Vernetzung
Austausch mit Diaspora/Migrant:innen	Begleitung bei Einreise	Teilhabe fördern
Konkrete Vorbereitung: Sprache, Anerkennung, Training u. Kurse	Unterstützung: Wohnung, Bürokratie	Unterstützung: Wohnung, Bürokratie, Bank, ÖPNV
Beziehungsaufbau	Verweis auf Anlaufstellen in Deutschland, Migrant:innenorganisationen	

Vielen Dank!

Maja Kliem
08.11.2023
© Diakonie Deutschland

Gefördert durch:



Die Beauftragte der Bundesregierung
für Migration, Flüchtlinge und Integration
Die Beauftragte der Bundesregierung für Antirassismus